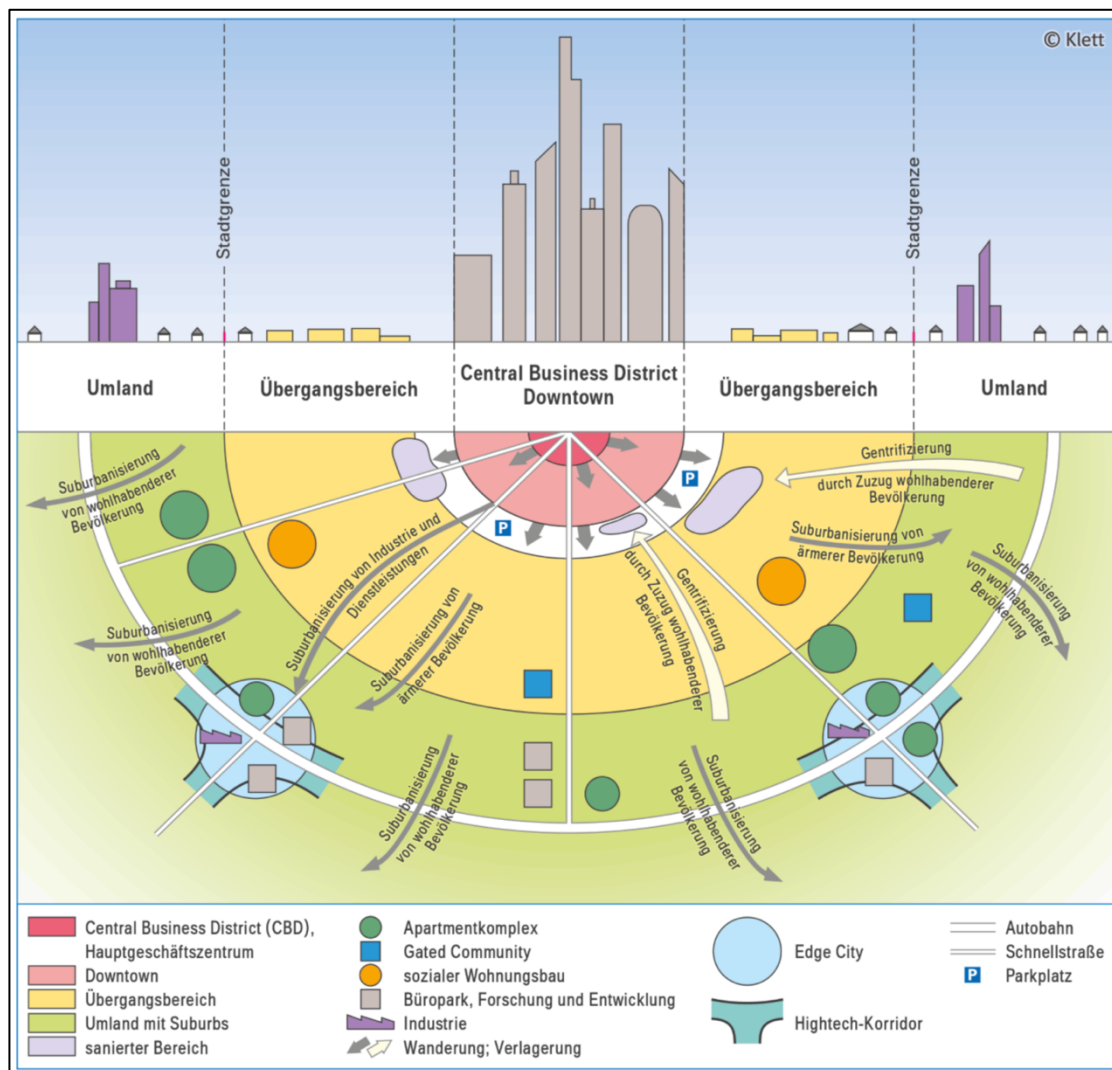


Das amerikanische Stadtmodell



Segregation:

Segregation bezeichnet die räumliche oder soziale Trennung von Bevölkerungsgruppen innerhalb einer Stadt oder Gesellschaft. Diese Trennung kann nach ethnischen, sozioökonomischen oder demografischen Kriterien erfolgen und führt oft zu ungleichen Lebensbedingungen und Chancen.

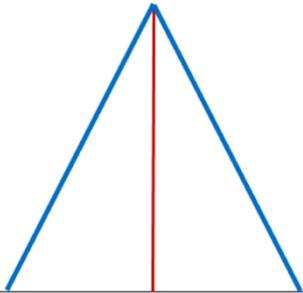
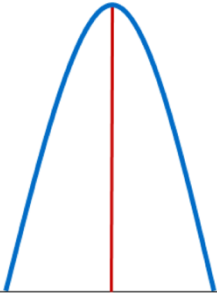
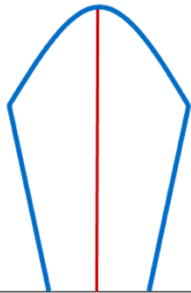
Gentrifizierung:

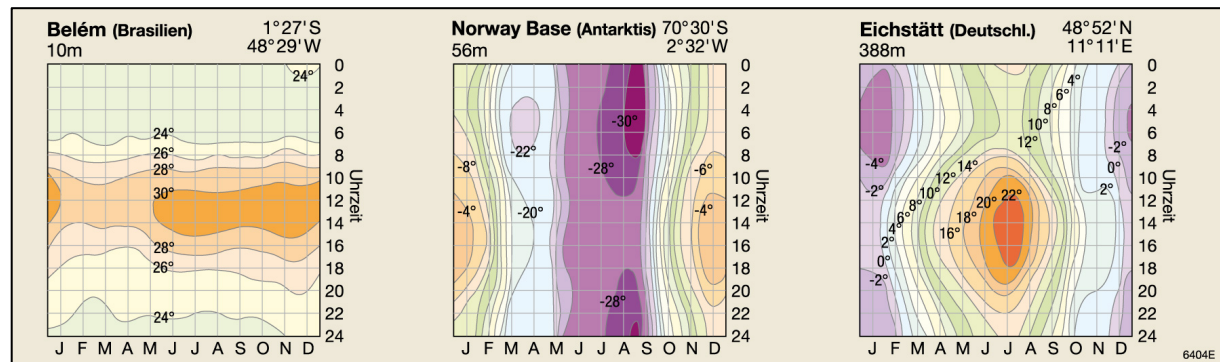
Gentrifizierung beschreibt den sozioökonomischen Wandel eines Stadtviertels, bei dem einkommensstärkere Bevölkerungsgruppen zuziehen, während einkommensschwächere Einwohner verdrängt werden. Dies geht oft mit steigenden Mieten, einer Aufwertung der Infrastruktur und Veränderungen im Charakter des Stadtviertels einher.

Suburbanisierung:

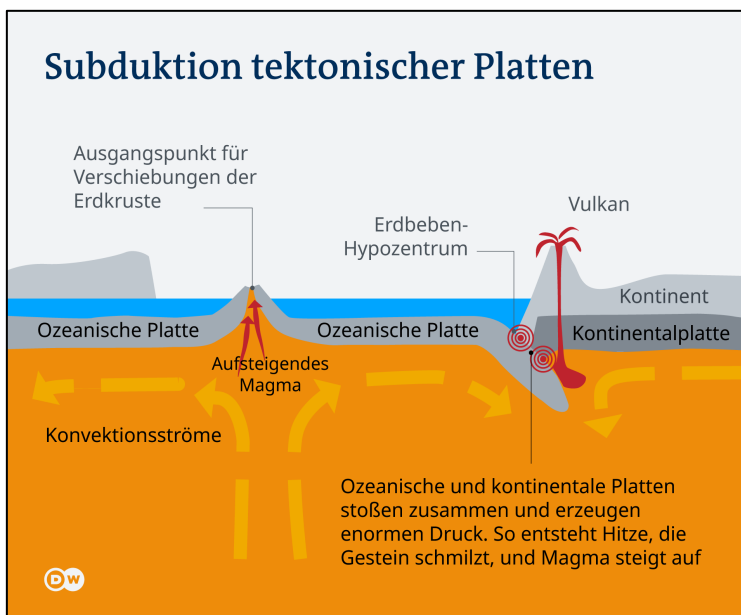
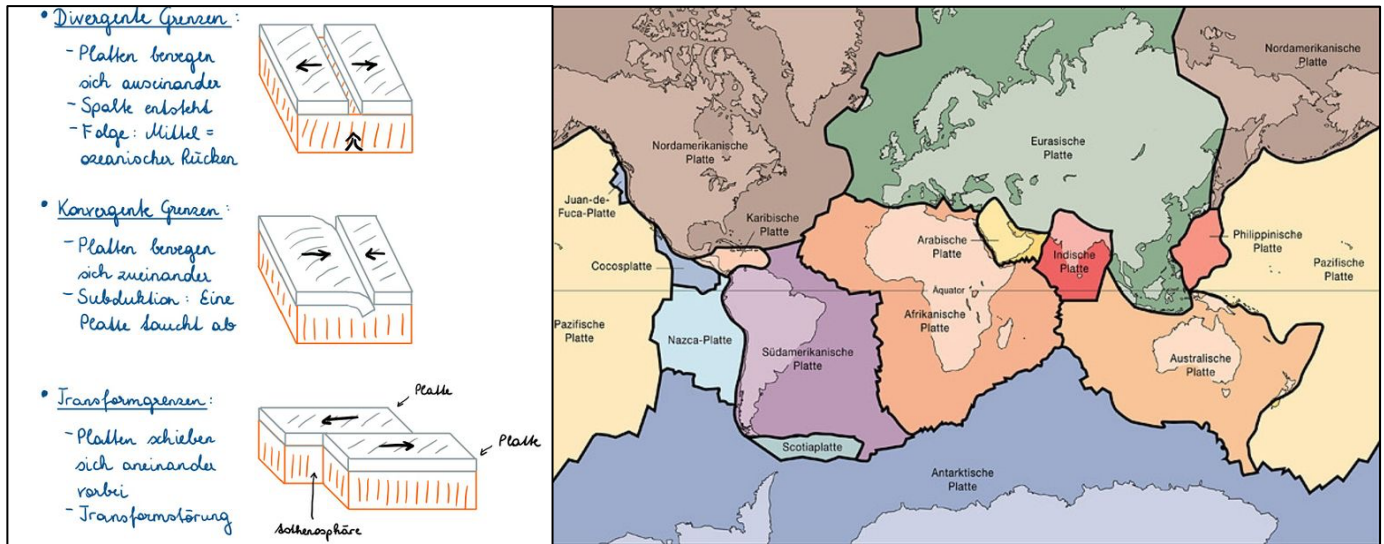
Suburbanisierung bezeichnet die Verstädterung des Umlands von Großstädten, bei der Bevölkerung, Arbeitsplätze und Dienstleistungen aus dem Stadtzentrum in das städtische Umland verlagert werden.

Bevölkerungspyramiden

A: Pyramidenform	B: Glockenform	C: Urnenform
		
• Pyramide ◦ wachsende Bevölkerung Geburtenrate > Sterberate ◦ Entwicklungsländer ◦ z. B. Burundi, Irak	• Glocke/ Bienenkorb ◦ stagnierende Bevölkerung Geburtenrate = Sterberate ◦ Schwellenländer ◦ z. B. Indien, Mexiko	• Urne/ Pilz ◦ schrumpfende Bevölkerung Geburtenrate < Sterberate ◦ Industrieländer ◦ z. B. Deutschland, Japan

Thermoisoplethendiagramme

Plattentektonik



Was ist Subduktion?

So nennt sich einer der Kollisionsprozesse, der typisch für den Pazifischen Feuerring ist. Hierbei schiebt sich eine tektonische Platte unter eine andere. Der immense Druck, den die nach unten verschobene Platte auf das Magma im Erdinneren ausübt, führt dazu, dass es sich an der Plattengrenze einen Weg nach oben sucht. So entstehen Vulkane. Diese sind oftmals sehr explosiv, da der SiO_2 -Gehalt sehr hoch ist.

Liegt darüber allerdings der Ozean, können ebenfalls Vulkaninseln entstehen. Die Marianen - eine Inselgruppe an der Grenze der Philippinischen und Pazifischen Platte - sind so entstanden.

Das Katastrophenrisiko berechnen



Exposition

Die Exposition gibt an, inwieweit Bevölkerungen den Auswirkungen extremer Naturereignisse oder negativen Folgen des Klimawandels ausgesetzt sind und dadurch belastet werden. Es wird die Gefährdung der Bevölkerung gegenüber Erdbeben, Tsunamis, Küsten- und Flussüberschwemmungen, Wirbelstürmen, Dürren und dem Meeresspiegelanstieg berücksichtigt.

Vulnerabilität

Ob ein Naturereignis wie ein Erdbeben oder ein Vulkanausbruch zur Katastrophe wird (= Vulnerabilität) (INFO), beeinflussen drei Faktoren: Anfälligkeit für Schäden, Bewältigungskapazität der negativen Folgen und langfristige Anpassung.

Anfälligkeit:

Wie wahrscheinlich ist es, dass in einem Land bei einem extremen Naturereignis Schäden entstehen?

Bewältigung:

Wie gut kann ein Land die negativen Folgen eines extremen Naturereignisses unmittelbar bewältigen und damit Schaden reduzieren? (Intervention)

Anpassung:

Wie gut kann sich ein Land langfristig auf extreme Naturereignisse vorbereiten, um sich zu schützen? (Prävention)